

((HL))

„Geschärfter“ Blick für mehr Sicherheit

((Fließtext))

Zahlreiche Unfälle im Straßenverkehr lassen sich auf schlechtes Sehen – meist in der Verbindung mit schwierigen Sichtverhältnissen – zurückführen. Eine erhöhte Blendungsempfindlichkeit und nachlassende Kontraste in der Dämmerung führen unter Umständen zu einem vorübergehenden Verlust an visueller Information, sodass dunkel gekleidete Fußgänger, unbeleuchtete Fahrradfahrer oder auch Tiere, die nachts die Fahrbahn queren, erst viel zu spät zu erkennen sind. Gerade in der dunklen Jahreszeit sollten Autofahrer deshalb rechtzeitig ihre Sehkraft überprüfen lassen.

Wie wichtig eine kontinuierliche Messung der Sehleistung gerade für Autofahrer ist, unterstreicht ein Blick in die Unfallstatistik: Wegen schlechtem Sehvermögen kracht es bei Nacht viermal so oft wie tagsüber. 160 000 Unfälle passieren in Deutschland pro Jahr aufgrund von Sehschwächen der Autofahrer. Und auch für andere Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer und Fußgänger ist gutes Sehen (über-)lebenswichtig. Dabei wissen die wenigsten, welche Schwerarbeit ihre Augen gerade bei einsetzender Dunkelheit, trübem Regenwetter oder Nebel leisten müssen. Schroffe Wechsel zwischen Hell und Dunkel erfordern eine extreme Anpassungsleistung, die schon Menschen mit so genannten „Adleraugen“ zu schaffen macht. Bei ihnen sinkt die Sehfähigkeit nachts auf zehn bis 20 Prozent der Tagessehschärfe, die Kontrastempfindlichkeit nimmt bis zu 50 Prozent ab. Mit zunehmendem Alter oder in Verbindung mit irgendeiner Form der Fehlsichtigkeit verschlechtert sich das Sehvermögen weiter. Autofahrer mit mangelnder „Weitsicht“ werden so schnell zu einer Gefahr für sich und andere.

Lässt ein Unfallhergang erkennen, dass schlechtes Sehen für den Zusammenstoß verantwortlich war, können Versicherungen die Übernahme der entstandenen Kosten verweigern. Denn Autofahrer, die vorhandene Sehschwächen nicht korrigieren lassen und sich trotzdem hinters Steuer setzen, handeln fahrlässig. Der Schaden ist oft erheblich und kann deutlich teurer werden als eine neue, optimal angepasste Brille.

Sehschwächen treten in der Regel nicht plötzlich auf, sondern schleichend und können daher über längere Zeiträume unbemerkt bleiben. Damit Sie als Autofahrer bei Tag und Nacht den „Durchblick“ behalten, sollten sie regelmäßig Ihre Sehschärfe testen lassen. Das gilt insbesondere für Personen ab dem 40. Lebensjahr, für die jährliche Kontrolluntersuchungen empfohlen werden. Schärfen Sie also Ihren Blick für ein sicherheitsbewusstes Verhalten im Straßenverkehr: bumann.augenoptik, Ihr augenoptisches Fachgeschäft am Lokalbahnhof in Sachsenhausen, bietet gerade in der dunklen Jahreszeit günstige Seh-Checks an, bei denen Verschlechterungen der Sehkraft rasch und zuverlässig erkannt werden. Werden Veränderungen des Sehvermögens festgestellt, sollte eine exakte Bestimmung der Sehschärfe folgen, die alle notwendigen Informationen für die kompetente augenoptische Versorgung Ihrer Augen liefert – beste Voraussetzungen also, damit Sie gut durch die dunkle Jahreszeit kommen. Sie werden sehen.